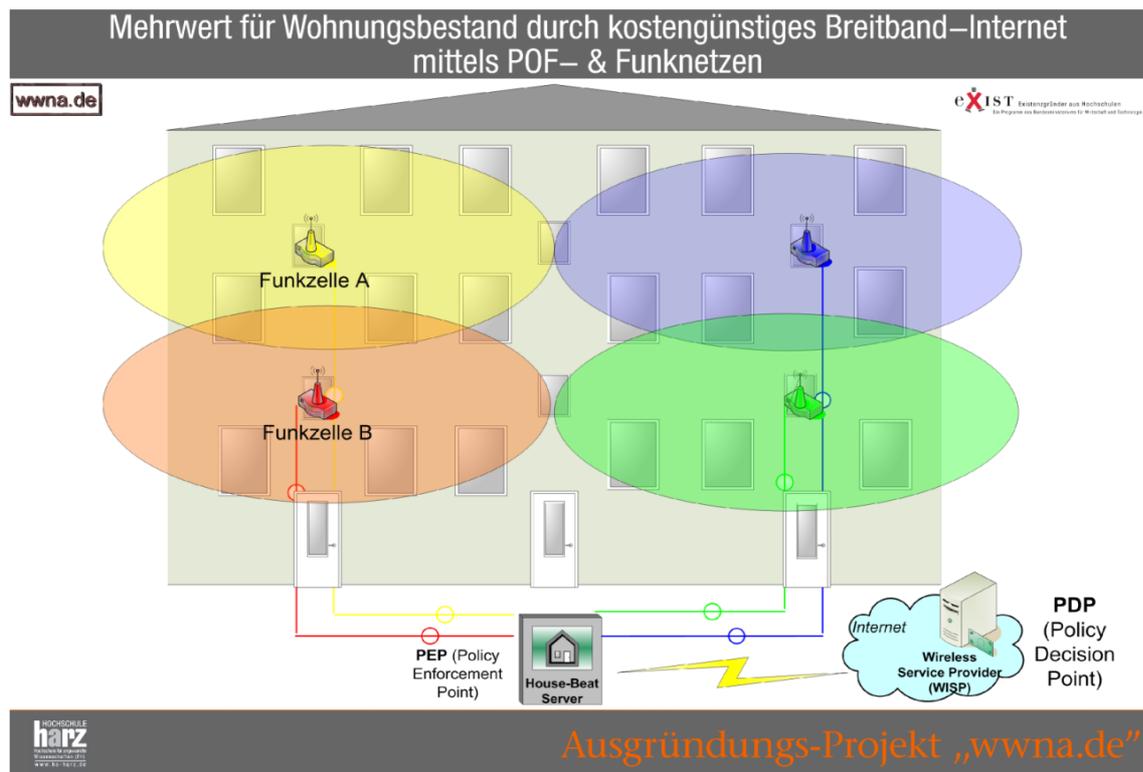


# Ausgründungsprojekt - wwna.de

am FB AI, Hochschule Harz

Initiator	Dipl.-Ing. (FH) Peter Kußmann
Team	Dipl.-Kfm. (FH) Jörg Ahrendts, Dipl.-Kff. (FH) Nicole Xenodochius
Förderung	Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie – BMWi
Programm	Exist-Seed
Mentor	Prof. Dr. H. Strack / FB AI - Hochschule Harz



## Ausgangslage und Motivation

Die Auswertung der entsprechenden IKT-Bereichendaten zeigt, dass sich die dynamische Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien (kurz IKT-Branche) auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Das Wachstum der Branche wird durch politische Maßnahmen der Bundesregierung z.B. „Deregulierung des Telekommunikationsmarktes“, „Sonderprogramme zum Aufbau der Informationsgesellschaft“ gefördert, die in den modernen IKT-Technologien eine Schlüsseltechnologie sehen, um die Produktivität und Beschäftigung in Deutschland zu stärken.

In Deutschland besitzen derzeit lediglich ca. 25% der Haushalte Zugang zu breitbandigem Internet. Zur Nutzung neuer Dienste, wie VoIP-Telefonie, IPTV und E-Learning ist ein breitbandiger Internetzugang allerdings Voraussetzung. Wie in jedem Bereich der Wirtschaft so sind auch im IT-Bereich Kosteneinsparung und Rationalisierung im Fokus aller neuen Entwicklungen. Im Bereich der Kommunikationsdienstleistungen für

Privatkunden dominieren trotz sinkender Preise und attraktiver Flatrateangebote zurzeit Verträge mit unverhältnismäßig hohen Fixkosten und langen Laufzeiten (12 - 24 Monate). Gerade in der heutigen Gesellschaft, in der Mobilität und Flexibilität für einen jeden Einzelnen entscheidende Wettbewerbsfaktoren darstellen, ist eine Bindung an langfristige Verträge nicht zeitgemäß und oftmals nicht gewünscht.

Ursächlich für dieses „Fixkosten/Laufzeiten – Verhalten“ und der daraus generierten Produkte und Dienstleistungen ist die technische Notwendigkeit einer Teilnehmeranschlussleitung (TAL) zum Kunden. Diese wird von sämtlichen Konkurrenzunternehmen, von der Deutschen Telekom zu einem durch die Bundesnetzagentur festgelegten Preis angemietet. Auf Basis dieser TAL realisieren die am Markt befindlichen Telekommunikationsunternehmen dann ihre eigenen Dienstleistungs- (z.B. DSL) und Produktangebote (z.B. Telefonflatrate).

### **Geschäftsidee für wwna.de**

Unsere Geschäftsidee setzt genau an diesem Punkt an. Ziel der Unternehmensgründung, die während des Zeitraums 01.09.2006 - 05.11.2007 durch das BMWi-Programm „Exist-Seed“ gefördert wurde, ist es als innovativer Netzbetreiber zunächst auf dem regionalen Markt und im späteren Geschäftsverlauf bundesweit zu agieren. Die Ausgründung wird für das Jahr 2008 angestrebt.

Das Hauptgeschäftsfeld der zu gründenden GmbH besteht in dem Aufbau, Nachrüstung und Betrieb einer Netzinfrastruktur auf Basis von Polymerfaseroptik- und Funknetzen<sup>1</sup> in mehrstöckigen Wohnimmobilien. Diese Infrastruktur wird in geeigneten Objekten während der Anfangszeit durch die zu gründende GmbH selbst installiert.

Der Betrieb einer solchen Netzinfrastruktur bietet für den Endkunden (Mieter der entsprechenden Wohnimmobilie) einen preisgünstigen, breitbandigen Internetzugang ohne Mindestvertragslaufzeit, ohne die Voraussetzung eines Festnetz-Telefonanschlusses und ohne die bisher benötigten und vom Kunden zu konfigurierenden, technischen Zugangsvoraussetzungen (DSL-Modem + Router). Die Vorteile für den Kunden liegen im Wegfall bisher benötigter aufwändiger Einrichtungs- und Konfigurationsarbeiten, der flexiblen Erweiterbarkeit für neuartige Netzdienste sowie aus monetärerer Sicht in erheblichen Einsparungen gegenüber derzeit möglichen Alternativangeboten.

Die Ausstattung von Immobilien mit unserer Netzinfrastruktur ermöglicht sowohl den Endverbrauchern als auch den Eigentümern bzw. Verwaltungsgeschäften der betreffenden Immobilien, die Nutzung weiterer innovativer Netzdienste. Endverbraucher können über die breitbandige Netzinfrastruktur z.B. zusätzliche Dienste wie VoIP (Internettelefonie) oder IP-TV / VoD (Internetfernsehen und Internetvideotheken) nutzen. Für die Immobilieneigentümer entsteht ein Mehrwert z.B. durch Integration von intelligenter Haustechnik<sup>2</sup> über die Netzinfrastruktur (z.B. Fernsteuerungs- und Fernablesemöglichkeiten). In Echtzeit übertragene Zählerstände, z.B. für Strom / Gas, und entsprechend erweitertes Energiemanagement gestatten z.B. Kosteneinsparungen durch Optimierung der Versorgungssysteme.

<sup>1</sup> optische Polymerfaser – Plastikfaser mit transparenten Kern – geeignet zur Übertragung von Daten

<sup>2</sup> Domotik (Gebäudeautomation) bezeichnet die Gesamtheit von Überwachungs-, Steuer-, Regel- und Optimierungseinrichtungen in Gebäuden